

In guter Nachbarschaft

Informationen nach § 11 der Störfallverordnung



- 1. Sicherheit und Umweltschutz aus Verantwortung***
- 2. Wer ist die PERGAN GmbH und was wird am Standort Bocholt hergestellt?***
- 3. Was sind organische Peroxide, Reaktionsbeschleuniger bzw. -inhibitoren***
- 4. Was ist ein „Störfall“?***
- 5. Gefahrenpiktogramme der eingesetzten Stoffe***
- 6. Sicherheitsvorsorge und Umweltschutz bei der PERGAN GmbH***
- 7. Für Ihre Sicherheit***

1. Sicherheit und Umweltschutz aus Verantwortung

Liebe Nachbarin, lieber Nachbar,

„In guter Nachbarschaft“ – mit einer Broschüre unter diesem Titel haben wir sie bereits in der Vergangenheit mehrmals über unsere Firma, die PERGAN GmbH, informiert.

Seit 1989 hat die PERGAN GmbH ihren Sitz in Bocholt. In all diesen Jahren haben wir unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern bewiesen, dass wir ein zuverlässiger Partner sind. Zuverlässigkeit bedeutet für uns aber auch, dass wir in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen festlegen und ständig überprüfen, um jegliche Gefahr für unsere Mitarbeiter, für unsere Nachbarschaft und für die Umwelt auszuschließen.

Sicherheit und Umweltschutz sind neben der Wirtschaftlichkeit und der Zukunftssicherung des Unternehmens gleichberechtigte Unternehmensziele. Hierzu haben wir unser Unternehmen gemäß geltender ISO-Normen im Bereich Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltschutzmanagement zertifizieren lassen und unterliegen somit der ständigen externen Überprüfung durch die entsprechenden Behörden und durch unabhängige Institutionen.

Alle Produktionseinheiten und Lagerstätten der PERGAN GmbH unterliegen den entsprechenden Anforderungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes und ebenfalls der 12. BlmschV (Störfall-Verordnung). In dieser Verordnung ist klar festgelegt, was ein Industriebetrieb unternehmen muss, um

1. Störfälle (s. Punkt 4 *Was ist ein „Störfall“*) zu verhindern und
2. die Auswirkungen eines Störfalles zu begrenzen.

Durch die vorgeschriebenen und von uns getroffenen Sicherheitsmaßnahmen wird ein Störfall so gut wie ausgeschlossen. Seit Bestehen unseres Betriebes ist noch kein Störfall eingetreten. Dennoch: Mit absoluter Sicherheit kann man eine Störung mit Auswirkungen über die Grenzen unseres Betriebsgeländes hinaus nicht völlig ausschließen. Gemäß § 11 der Störfallverordnung ist es deshalb unsere Pflicht, Sie mit dieser Informationsschrift über das richtige Verhalten bei einem Störfall zu informieren. Bitte betrachten Sie diese Informationsbroschüre auch als einen Beitrag zu unserer Sicherheitsvorsorge. Wir unterrichten Sie hiermit nicht nur über die von der Störfallverordnung konkret vorgeschriebenen Punkte, sondern geben Ihnen auch allgemeine Sicherheitsvorschläge. Wir empfehlen Ihnen daher, diese Informationsbroschüre sorgfältig zu lesen und griffbereit zu halten.

Falls Sie noch weitere Informationen wünschen, erreichen Sie uns entweder telefonisch unter Telefon: 02871 / 9902-0 oder per E-Mail unter mail@pergan.com.



Dr. Petra Schlüsener
Geschäftsführung



Michael Hagen
Geschäftsführung

2. Wer ist die PERGAN GmbH und was wird am Standort Bocholt hergestellt?

Die PERGAN GmbH wurde im Jahre 1981 zunächst als reine Handelsgesellschaft für organische Peroxide mit Sitz in Kleve gegründet. Mitte 1989 erfolgte der Umzug in den Industriepark Bocholt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von

- ⇒ **festen und flüssigen organischen Peroxiden,**
- ⇒ **festen und flüssigen Zubereitungen aus organischen Peroxiden und anorganischen bzw. organischen Additiven,**
- ⇒ **Reaktionsbeschleunigern bzw. -inhibitoren sowie**
- ⇒ **sonstigen Hilfsstoffen für industrielle Prozesse.**

Die Herstellung der Produkte erfolgt in spezifisch konzipierten Anlagen nach Arbeitsvorschriften, die Bestandteil eines integrierten Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltschutzmanagementsystems sind. Zur Herstellung der Produkte werden auch solche Rohstoffe eingesetzt, die den Vorschriften der Störfall-Verordnung unterliegen. Zur Erfüllung der Sicherheits-, Qualitäts-, Umweltschutz- und Produktionsanforderungen sind bei der PERGAN GmbH über 120 Mitarbeiter tätig. Die Produkte werden sofort nach ihrer Herstellung in geeignete Liefergebände abgefüllt und in speziellen Gefahrgutlagern eingelagert. Alle Produktions- und Lageranlagen wurden nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz von den zuständigen Kommunal- und Landesbehörden genehmigt und unterliegen einer laufenden Überwachung durch die zuständigen Fachbehörden.

3. Was sind organische Peroxide, Reaktionsbeschleuniger bzw. -inhibitoren?

Organische Peroxide sind reaktive chemische Substanzen, die aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff bestehen. Da sie leicht in äußerst aktive Radikale zerfallen, werden sie als Initiatoren in der Kunststoff- bzw. Kautschukindustrie eingesetzt.

Die Anwendungsgebiete der organischen Peroxide sind die Polymerisation von Monomeren zur Kunststoffherstellung, die Vernetzung und die Modifikation von Polymeren sowie die Härtung von Polyesterharzen. Ferner werden organische Peroxide als Oxidationsmittel in medizinischen Präparaten und für chemische Synthesen verwendet.

Reaktionsbeschleuniger sind Zubereitungen aus Aminen bzw. Aminderivaten oder Cobaltsalzen und flüssigen organischen Additiven.

Reaktionsinhibitoren sind Zubereitungen aus z.B. Chinonen bzw. Hydrochinonen und flüssigen organischen Additiven.

Die beiden letzten Produktgruppen werden in Kombination mit organischen Peroxiden eingesetzt.

4. Was ist ein „Störfall“

Alle Produktionseinheiten und Lagerstätten der PERGAN GmbH unterliegen den entsprechenden Anforderungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes und der 12. BImSchV (Störfallverordnung). Ein Störfall ist per Definition des Gesetzes ein Ereignis, welches sich aus einer Störung des bestimmungsgemäßen Betriebs ergibt und u.a. zu den nachstehenden Auswirkungen führen kann:

- Eine unfallbedingte Entzündung, Explosion oder Freisetzung eines gefährlichen Stoffes mit einer Menge von z.B. mehr als 10.000 kg an organischen Peroxiden oder mehr als 1.000 kg an sehr giftigen Stoffen.
- Ein Unfall, bei dem ein gefährlicher Stoff die unmittelbare Ursache für einen Todesfall oder mehrere Schwerverletzte ist.
- Ein Unfall, der zu einer Großevakuierung von mehreren Personen führt.
- Ein Unfall, der zu schwerwiegenden und langfristigen Umweltschäden führt.
- Ein Unfall, der mit einem Sachschaden von mehr als 2 Millionen Euro im Betriebsbereich einhergeht.

Die PERGAN GmbH hat für die zuständigen Behörden Sicherheitsberichte hinterlegt, welche regelmäßig aktualisiert werden, in denen Störungen dargestellt sind, die theoretisch eintreten können.

Diese können folgende Auswirkungen haben:

- Emissionen von gasförmigen Stoffen oder festen Stoffen, wie z. B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Ruß, Stickoxide, Wasserdampf, Chlorwasserstoff und Zersetzungsprodukte organischer Peroxide,
- Verschmutzungen von Luft, Boden oder Wasser durch Chemikalien.

5. Gefahrenpiktogramme der eingesetzten Stoffe

Im bestimmungsgemäßen Betrieb werden keine Gefahrstoffe freigesetzt. Bei einem Störfall hängt die Ausbreitung eines Stoffes von der Art und Menge, seinen spezifischen Eigenschaften, der Wetterlage, sowie der Art der umliegenden Bebauung ab. Grundsätzlich gilt: Die Wirkungen sind umso geringer, je größer die Entfernung zum Unfallort ist.

Die nachstehende Tabelle führt einige im Betrieb eingesetzte bzw. gelagerte typische Stoffe in Verbindung mit den jeweiligen Gefahrenpiktogrammen auf.

| Piktogramm | Beispiel | Sicherheitshinweis |
|---|---|---|
|  Explosiv | Einige organische Peroxide | Erwärmung kann Brand oder Explosion verursachen. Von Zündquellen und brennbaren Materialien fernhalten. Nicht rauchen. |
|  Entzündbar | Organische Peroxide, Lösungsmittel | Erwärmung kann Brand verursachen. Flüssigkeit und Dampf (leicht) entzündbar. Von Zündquellen und brennbaren Materialien fernhalten. Nicht rauchen. |
|  Oxidierend | Persulfate | Kann Brand verstärken. Von Zündquellen und brennbaren Materialien fernhalten. Nicht rauchen. |
|  Korrosiv | Kalilauge, Schwefelsäure | Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Berührungen mit Augen und Haut vermeiden. Nicht einatmen. |
|  Akute Toxizität | Säurechlorid Chlorformiat | Lebensgefahr/giftig beim Einatmen, Verschlucken oder Berührung mit der Haut. Kontakt vermeiden. Bei Unwohlsein nach Kontakt Arzt aufsuchen. |
|  Gesundheitsgefahr | Einige organische Peroxide, Lösungsmittel | Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken oder Berührung mit der Haut. Kann die Atemwege oder die Haut reizen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kontakt vermeiden. |
|  Ernste Gesundheitsgefahr | Inhibitoren, Beschleuniger | Akute/chronische Gesundheitsschäden möglich. Kontakt vermeiden. Bei Unwohlsein nach Kontakt Arzt aufsuchen. |
|  Umweltgefährlich | Einige organische Peroxide | Umweltschädlich. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. |

6. Sicherheitsvorsorge und Umweltschutz bei der PERGAN GmbH

Der Umgang mit den Produkten und einigen Rohstoffen erfordert strenge Vorsichtsmaßnahmen. Am Standort Bocholt wurden erhebliche Investitionen in die Sicherheit getätigt, um Risiken auszuschalten, Störungen zu vermeiden sowie Mensch und Umwelt vor Gefahren zu schützen. Die im Einklang mit den gültigen Gesetzen und in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden getroffenen Sicherheitsvorkehrungen und Umweltschutzmaßnahmen betreffen u. a.:

- die lückenlose Bodenabdichtung der Produktions- und Lageranlagen sowie der Betriebsstraßen gegen auslaufende Flüssigkeiten,
- die mehrfache Sicherstellung der Versorgung mit Löschwasser sowie dessen Rückhaltung durch unterirdische Becken,
- die Ausrüstung der Produktions- und Lagerbereiche mit automatischen Brandmeldern und Druckknopf-Feuermeldern, um ein frühzeitiges Erkennen und Melden von Bränden zu gewährleisten (Durchschaltung zur Feuerwehr Bocholt),
- die Installation von stationären Löscheinrichtungen (Sprühwasser-, Stickstoff- sowie Kohlendioxid-Löschanlagen), um Brände bereits im Entstehungsstadium bekämpfen zu können,
- die Vorhaltung einer Vielzahl an Handfeuerlöschern und Wandhydranten zur Erstbekämpfung von Bränden durch unsere Mitarbeiter,
- die regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter aus dem Produktions- und Versandbereich in technischer und sicherheitstechnischer Hinsicht, um den bestimmungsgemäßen Betrieb aufrecht zu erhalten,
- die feuerwehrtechnische Unterweisung von Mitarbeitern, die im Schadensfall, bis zum Eintreffen der Berufsfeuerwehr, vorbereitende Gefahrenabwehrmaßnahmen durchführen und anschließend unterstützend wirken können,
- die regelmäßige Kontrolle und Wartung der Anlagen durch unser eigenes, geschultes Personal,
- die regelmäßige Überprüfung der Anlagen durch externe, unabhängige Sachverständige,
- die Ausarbeitung eines betriebsinternen, mit den entsprechenden Behörden abgestimmten, Alarm- und Gefahrenabwehrplans, der ständig aktualisiert wird und alle Informationen enthält, um einem Ereignis wirkungsvoll entgegenzutreten zu können,
- die Beteiligung an einem von den zuständigen Behörden erstellten externen Gefahrenabwehrplan, für Maßnahmen, die außerhalb des Betriebsgeländes im Falle eines Störfalls ergriffen werden müssen. In diesen Plan sind alle Behörden und Stellen, wie z. B. Polizei und Feuerwehr, miteinbezogen.

7. Für Ihre Sicherheit



Wie erkenne ich die Gefahr?

- Durch sichtbare Zeichen, wie z.B. Feuer und Rauch.
- Durch ungewöhnliche Geruchswahrnehmung.
- Durch ungewöhnliche Geräusche, z.B. lauten Knall.



Wie werde ich alarmiert?

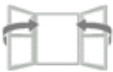
- Die Gefahrenabwehrkräfte der Stadt Bocholt (Polizei, Feuerwehr etc.) und die zuständigen Behörden haben am schnellsten den Überblick über den Störfall. Diese Behörden informieren im Bedarfsfall z.B. mittels Lautsprecherdurchsagen durch Polizei- und Feuerwehreinsatzfahrzeuge kurzfristig die Bevölkerung.

Durch Rundfunk- und Fernsehdurchsagen WDR (TV-Regionalprogramm)
WDR 2 99,2 MHz
WMW 88,4 MHz



Was muss ich zuerst tun?

- Bleiben Sie vom Unfall- oder Schadensort fern!
- Suchen Sie geschlossene Räume bzw. Gebäude auf! Diese schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen.
- Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung oder die Klimaanlage ab! Berücksichtigen Sie dies auch, wenn Sie sich im Auto befinden!
- Benachrichtigen Sie Nachbarn und Passanten durch Zuruf!
- Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf!
- Leisten Sie den Anordnungen der Gefahrenabwehrbehörden sowie des Notfall- und Rettungsdienstes Folge!



Was mache ich danach?

- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust!
- Warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden!
- Schalten Sie Radio und Fernseher ein!



Was kann ich sonst noch tun?

- Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk, da Gase und Dämpfe meist schwerer als Luft sind und am Boden bleiben!
- Vermeiden Sie wegen einer möglichen Explosionsgefahr jedes offene Feuer (stellen Sie das Rauchen ein)!
- Halten Sie sich bei einer Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen Stoffe einzuzatmen!



Was sollte ich auf keinen Fall tun?

- Benutzen Sie nicht unnötigerweise das Telefon, um die Leitungen nicht zu blockieren! Diese werden für die Einsatzkräfte benötigt.
- Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus, und flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto. So gefährden Sie sich nur selbst. Die Verkehrswege werden darüber hinaus von den Einsatzkräften benötigt.



Für Ihre Sicherheit.

Info-Telefon: **02871 / 9902 – 0**